

Zeitschriftenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **12 (1917)**

Heft 12: **Wasserbauten : Bücher**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

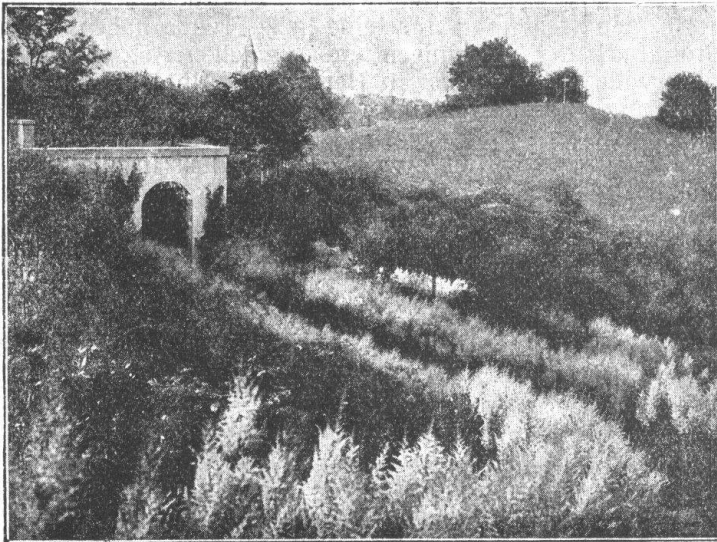
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

**Jahresbericht 1915/16 der
Bernischen Vereinigung für Heimatschutz.**
Erstattet vom I. Schreiber: *Arist Rollier.*

3. Reklamefragen. Dieser früher sehr dornige Heimatschutzzucker hat heuer nicht viele Arbeit verlangt, teils weil auf die Landesausstellung hin wenigstens in der Stadt Bern die aufdringlichsten Reklamewände von selber verschwunden sind, teils weil die Kriegsläufe übertriebene Reklameausgaben auch sonst als entbehrlich erkennen liessen. Eine störende Reklametafel beim Bären-



Die Beziehung des Gartens zur umliegenden Landschaft

OTTO FRÖEBEL'S ERBEN
Gartenarchitekten Zürich 7



**ATELIER D'ART
GRAPHIQUE
ALF. DITISHEIM
BALE**

Reinger's Magentropfen

aus bestbewährten

Kneipp'schen Heilkräutern

Vorzügliches Hausmittel bei
**Unbehagen und Uebelkeit,
Magenbeschwerden, Magen-
drücken, Blähungen, Auf-
stossen, Sodbrennen, schlech-
ter, mühsamer Verdauung**
usw. Von Aerzten empfohlen.
Preis pro Fläschchen Fr. 1.—,
erhältlich nur in Apotheken.

F. Reinger-Bruder, Basel 7.

TRYBOL

Kräuter-Mundwasser

:: und Zahnpasta ::

Flasche Fr. 1.60; Tube Fr. 1.—

DIE SCHWEIZERISCHEN ZAHNPFLEGEMITTEL



Überall zu haben!
Fabr. Ernst Sievers, St. Gallen.



graben wurde auf unsere Vorstellungen hin entfernt. Einen Erfolg von einer gewissen grundsätzlichen Tragweite haben wir darin zu verzeichnen, dass kürzlich das bernische Verwaltungsgericht die Beseitigung der von uns durch eine Einsprache vor zwei Jahren angegriffenen Lichtreklame auf dem Dache des Hotel France in Bern (Riesen-Uhr Zenith) verfügt und durchgesetzt hat, nachdem der Reklameersteller zuerst vergeblich an den Regierungsstatthalter und Regierungsrat rekuriert hatte. Mit diesem Gerichtsurteil, das die uns sehr freundlich gesinnte städtische Baudirektion Bern erwirkt hat, gewinnt man für künftige Fälle von aufdringlicher Lichtreklame, die in grossem Masstabe mit ihrer Lichtfülle in den lebhaften Nachtbetrieb einer modernen Grossstadt gut passen mag, aber für eine charaktervolle Mittelstadt wie Bern entschieden unpassend und entbehrlich ist, einen festen Rückhalt für allenfalls noch nötig werdende Einsprachen.

3. Landschaftsschutz. Anlässlich der nicht mehr zu verhindern gewesenen Umschaffung des verträumten alten Rosengartenfriedhofes in eine städtische Anlage beschloss der Vorstand, im

Sinne eines in der Zeitschrift Heimatschutz erscheinenden Aufsatzes ein Rundschreiben an solche bernische Gemeindebehörden zu erlassen, die in den Fall kommen sollten, alte malerische Friedhöfe aufzulassen. Dabei soll ihnen ans Herz gelegt werden, nicht gedankenlos den Zauber der menschlichen Ruhestätte zu zerstören, sondern, wie dies auch bei aufgelassenen Friedhöfen ausländischer Grossstädte geschieht, diese unwiederbringlichen Schönheiten zu schonen, wo irgend es möglich ist; für neue Anlagen bleibt daneben noch genügend Platz. Zur Vermeidung von Missverständnissen sei indessen hier bei aller Grundsätzlichkeit der dargelegten Auffassung ausdrücklich festgestellt, dass man nur seine helle Freude haben kann an der feinsinnigen und originellen Art, wie der neue Stadtgärtner in Bern, Herr Albrecht, die öffentlichen Pflanzungen pflegt; Berns Anlagen werden sich bald einen Ruf vorbildlicher Gestaltung weitherum erwerben, und auch in die künftige Gestaltung der neuen Rosengartenanlage dürfen wir deshalb alles Vertrauen setzen.

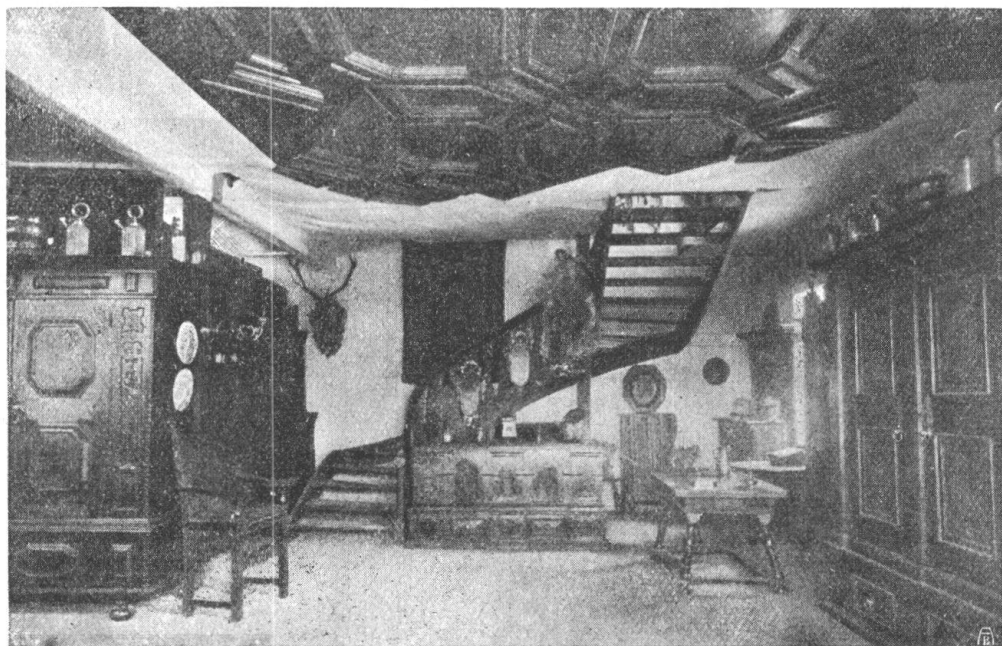
Auf dem Bahnhofplatz Bern werden nach unsern Erkundigungen auf der städtischen Baudirektion

Atelier:
Seehofstr.

ALB. ISLER, ZÜRICH

Telephon
Nr. 55.15

**MALER AM STADTTHEATER
THEATERDEKORATIONEN**



Dr. Erwin Rothenhäusler, Mels bei Sargans
Antiquitäten und Kunstsachen ——— Spezialität: Möbel

leider die Bäume, die der Heiliggeistkirche und ihrer Umgebung ein freundliches Gepräge geben, einer neuen Trangeleisanlage (Einführung der Bern-Solothurnbahn) weichen müssen; auf dem übrigbleibenden Rasenstreifen sollen aber zwölf neue Bäume gepflanzt werden. Überhaupt sollte man sich überall, wo ältere Bäume fallen müssen, möglichst zur Pflicht machen, junge an ihre Stelle zu setzen.

Ferner sind uns verschiedene Klagen über unnötige Fällung schöner alter Bäume zugegangen; namentlich ist es traurig, wie viele Nussbäume der „günstigen Konjunktur“ für Gewerkschaftsholz geopfert worden sind; da es sich um eine all-

gemein schweizerische Angelegenheit handelte, so war es Sache des Zentralvorstandes, das Nötige vorzukehren.

Über Baumfällungen in Bern beschwerte sich jüngst ein Mitglied; die Sache ist untersucht worden und hat verblüffend gezeigt, dass man sich immer erst an den zuständigen, sicher meist von gutem Willen erfüllten Amtsstellen erkundigen sollte, bevor man sich todärgert und Proteste regnen lässt. Es mussten und müssen nämlich leider mehrere schöne Alleebäume gefällt werden, weil sie durch Gasausströmungen aus defekten Leitungen von unten auf vergiftet und unheilbar erkrankt waren. Unser bernischer Stadtgärtner

DAS WERK

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR BAU-
KUNST/GEWERBE/MALEREI UND PLASTIK

B.S.A. OFFIZIELLES ORGAN DES BUNDES SCHWEIZER ARCHITECTEN U. D. SCHWEIZERISCHEN WERKBUNDES S.W.B.

Ein Abonnement auf
DAS WERK

ist das schönste Geschenk

für Architekten, Bauunter-
nehmer, Kunsthandwerker
und Kunstfreunde

Jahresabonnement Fr. 15

Durch alle Buchhandlg.
und direkt vom Verlag

VERLAG „DAS WERK“ A.G. BUMPLIZ • BERN

ZENTRALHEIZUNGEN

erstellen MOERI & CIE. / ZENTRALHEIZUNGS-FABRIK / LUZERN

bietet alle Gewähr, dass keine ehrwürdigen alten Bäume ohne Not geopfert werden, zudem wird sofort für Ersatz gesorgt.

In Bönigen war die Anlegung einer Karbidfabrik geplant, die mit ihrem stinkenden Rauch, der jeweilen tagelang über dem Gelände liegt, sicherlich den Genuss an der schönen Gegend schwer beeinträchtigen würde; nach der beim Gemeinderat von Bönigen eingeholten Auskunft wäre aber das Projekt in weite Ferne gerückt und wurde auch von Interessenten an Ort und Stelle bekämpft. Indessen hat gerade kurz vor dem Jahresbott die Gruppe Engeres Oberland wieder unsere Hilfe in dieser Sache angerufen, die neuerdings aufgenommen zu werden droht.

Der Geistsee bei Uetendorf hat uns zweimal beschäftigt; zuerst wurde uns gemeldet, man wolle ihn auslaufen lassen; Erkundigungen bei dem in Bern wohnenden Besitzer, einem Fischetzenberechtigten, ergaben aber die Grundlosigkeit dieser Befürchtungen. Nun wird uns neuerdings berichtet, es sei eine Tieferlegung des Seespiegels geplant, zwecks Landgewinnung; wir werden sehen, ob sich etwas dagegen tun lässt und was.

Drei weitere Traktanden berührten das in der Zeitschrift Heimatschutz und in einer vom Schweiz. Zentralvorstand herausgegebenen Flugschrift von Dr. J. Coulin eingehend behandelte Problem des Seuferschlutzes, und zwar am Thunersee. Bezüglich der Seegrundüberbauungen bei Gunten wurde zugesichert, dass man die Ausführungspläne durch die kantonale Baudirektion prüfen und genehmigen lassen werde, was bereits Rückweisung eines Planes für ein Bootshaus zwecks Einreichung einer bessern Lösung zur Folge hatte. Mit dem Gemeinderat von Strättligen soll wegen Uferschlutzes am Thunersee, für den das kantonale

Bauamt von uns Anregungen erbeten hatte, Rücksprache genommen werden. Endlich ist nach einer Meldung aus Spiez der Reiz der Bucht von Einigen stark bedroht durch die immer grösser werdende Fabrikanlage der Kanderkies A.-G. Ein Augenschein durch unsern Geschäftsführer hat stattgefunden; diese Sache ist noch in der Schwebe.

Auf ganz eigentümliche Weise wurde der Heimatschutzstandpunkt in der Bergbahnfrage, die Berechtigung unserer Warnung vor übertriebenen Spekulationen und Brotneid auf diesem Gebiet, glänzend gerechtfertigt: In der soeben abgelaufenen Session der eidgenössischen Räte lag von seiten der Briener Rothornbahn das seltsame Konzessionsbegehren vor, es möchte, wenn das Unternehmen in den nächsten zwei Jahren ebensowenig rentieren sollte, wie bisher, der Abbruch der Bahnanlage gestattet werden. Dem Begehren wurde denn auch entsprochen. So setzen oft die realen Verhältnisse des Lebens selber die Tatsache in helles Licht, dass die Heimatschutzideen nicht zurückhaltende Sentimentalitäten sind, sondern im Gegenteil auch praktisch grössern Weitblick verraten können, als manche als „fortschrittlich“ gepriesenen Unternehmungen. Wie mancher Hotelier im Oberland gibt vielleicht heute im innersten Herzen den Heimatschützern recht, welche schon seit Jahren vor dem unsinnigen Wettlauf im Bau von Hotelkassen gewarnt haben, aber kein Gehör fanden! Ganz abgesehen von den schlimmen ökonomischen Folgen dieser schrecklichen Kriegszeit hätte manche Verwüstung der Landschaft durch Riesenhotels verhütet werden können, wenn man auf die Warnungen gehört hätte.

(Fortsetzung in folgender Nummer.)

Hautkrankheiten

werden vermieden
u. verhütet durch den
Gebrauch von



Seit 60 Jahren
mit
Erfolg angewendet.

Erhältlich in allen
Apotheken und
Droguerien

PRO
PRA

Alter Schweizerstil

Prachtvolle Stabellen, Truhen,
Tische, Möbel in altem Schwei-
zerstil geschnitzt. • • Herstel-
lung von Möbel-Kopien nach
allen antiken Vorlagen usw.
Billigste Preisberechnungen!
W. Finnen, Dürrenast b. Chun
Muttervorlagen zur Verfügung.

INSERATE

in der Monatschrift
HEIMATSCHUTZ
haben besten Erfolg.